

Zeitschrift: Schweizer Schule
Band: 80 (1993)
Heft: 10: Suizid bei Kindern und Jugendlichen

Rubrik: Anschlagbrett

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anschlagbrett

Tagungen

Interkantonale Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe (IKA): Jahresrechnung 1993

Samstag, den 20. November 1993
in der Aula der Kantonsschule Rämibühl, Zürich
Rämistrasse 56–58; Aula: Cäcilienstrasse 1
(Tram Nr. 3 ab Hauptbahnhof Richtung «Klusplatz» bis Hottingerplatz)

- 09.20 Uhr Eröffnung der Tagung
09.30 Uhr Margrit Dünz, Georges Spengler:
Gewalt in der Schule
10.30 Uhr Pause
11.00 Uhr Bruno Good:
Sprachliches Lernen inner- und ausserhalb
der Schule

Auskunft: Röbi Ritzmann, Kirchgasse 17, 8434 Kaiserstuhl.

Religionspädagogische Tage Luzern 17.–19. März 1994:

Die vielen Religionen und der eine Gott Perspektiven des interreligiösen Lernens

Die dritten Religionspädagogischen Tage Luzern werden 1994 vom Katechetischen Institut Luzern (KIL) und dem Institut für Kommunikationsforschung in Meggen (IKF) organisiert. Diesmal geht es um das Bedürfnis nach interreligiösem Dialog als Basis für neue Modelle des Religionsunterrichts in einer multikulturellen Gesellschaft. Fachleute aus dem In- und Ausland werden an der Tagung mitwirken: Prof. Dr. Hans Küng, Tübingen, zum Thema «Weltfrieden – Weltreligionen – Weltethos»; Prof. Dr. Walter J. Hollenweger, Krattigen, zum Thema «Geist Gottes in allen Religionen. Theologie im interreligiösen Kontext»; Prof. Dr. Susanne Heine, Zürich, zum Thema «Wie Christen, Juden und Muslime einander vorurteilslos begegnen können und doch bleiben, was sie sind»; Dr. Christian J. Jäggi, Meggen, zum Thema «Von der multikulturellen zur interkulturellen Gesellschaft»; Dr. David J. Krieger, Luzern, zum Thema «Interreligiöse Grunderfahrungen als Basis einer dialogischen Religionskunde». Daneben werden Modelle und Möglichkeiten des interreligiösen Lernens in verschiedenen Arbeits- und Diskussionsgruppen vorgestellt.

Weitere Informationen und detailliertes Programm (ab Mitte Oktober 1993) bei:
Tagungssekretariat RPT 94, Katechetisches Institut der Theologischen Fakultät Luzern, Pfistergasse 20, CH-6003 Luzern; Tel. 041/24 55 20.

Vorschau auf einen Kongress vom 6./7. Mai 1994 in Biel:

Schweizer Schulen – Schulen für alle? Nichtbehinderte und behinderte Kinder gemeinsam schulen

Seit Jahren bewegt die Idee der gemeinsamen Schulung nicht-behinderter und behinderter Kinder sowohl Praktiker wie Theoretiker. Nicht nur in Skandinavien oder in Italien, auch hierzulande.

Wir wissen allerdings kaum, welche konkreten Projekte in der Schweiz bestehen.

Wenn Sie mehr über den Stand der schulischen Integration in der Schweiz wissen wollen, verlangen Sie das Vorprogramm (mit Anmeldetalon) für den zweisprachigen Kongress vom 6./7. Mai 1994 in Biel.

Wenn Sie selbst auf diesem Gebiet Erfahrungen haben und diese im Rahmen eines Workshops darlegen sowie diskutieren wollen, verlangen Sie bitte zusätzliche Informationen. Wir freuen uns, wenn Sie bereit sind, am Kongress mitzuwirken: Schweizerische Zentralstelle für Heilpädagogik (SZH), Obergrundstr. 61, 6003 Luzern, Tel. 041/231883.

Unterrichtsmaterialien

Steuern-Leitfaden für junge Leute

(pd) Das komplexe Thema «Steuern» wird an Berufs- und Mittelschulen seit sechs Jahren erfolgreich mit dem Raiffeisen-Lehrmittel «Steuern-Leitfaden für junge Leute» unterrichtet. Bereits haben so über 150 000 Jugendliche auf anschauliche Weise einen verständlichen Einblick in das komplizierte Steuerwesen gewonnen. Das praktische Arbeitsheft sowie Lehrerausgabe und Foliensatz ist bei Raiffeisen erhältlich.

Die überaus erfreuliche Nachfrage und die positive Resonanz – «Steuern-Leitfaden für junge Leute» wurde vom Verein Jugend und Wirtschaft mit der «goldenen Schiefertafel» ausgezeichnet – haben den Schweizer Verband der Raiffeisenbanken veranlasst, das von Lehrmittellautor Emil Schatz geschaffene, 24 Seiten starke Werk erneut anzubieten.

Für Bestellungen wenden Sie sich bitte an die nächste Raiffeisenbank oder direkt an: Schweizer Verband der Raiffeisenbanken, Marketing, Vadianstrasse 17, 9001 St. Gallen.

«Aktion Spechtbaum»

Das Umwelterziehungsprojekt «Aktion Spechtbaum» des SBN – Schweizerischer Bund für Naturschutz war ein grosser Erfolg: Rund 9000 Schülerinnen und Schüler haben im Frühjahr in den Schweizer Wäldern nach Bäumen mit Spechtlöchern und anderen Höhlen gesucht. Fast 10000 wertvolle Höhlenbäume wurden dabei gefunden und markiert; dank der guten Zusammenarbeit mit den Forstverantwortlichen bleiben sie vorläufig geschützt. Mit rund 400 beteiligten Schulklassen ist die «Aktion Spechtbaum» die bisher grösste gesamtschweizerisch durchgeführte Umwelterziehungskampagne. Die Spechtbaumsuche kann von Schulklassen und Jugendgruppen jederzeit nachgeahmt werden, der SBN erarbeitet hierzu eine einfache Anleitung und bietet weiterhin eine ganze Reihe von Unterrichtsmaterialien zum Thema an: *SBN, Postfach, 4020 Basel, Tel. 061/312 74 42.*

«Keine Angst vor Spinnen»

Mit den Eigenschaften «gross, schwarz und langbeinig» steht die Spinne auf dem 2. Rang einer englischen Ekel-tier-Hitliste (hinter der Schlange)... Mit Abscheu und Angst reagieren auch viele von uns beim Anblick der harmlosen sechs- bis achttägigen Achtbeiner – meist ohne deren faszinierendes Leben oder deren ökologische Rolle zu kennen.

Ob als heimliche Untermieter oder spannende Netzbauer, ob wir uns im Garten umsehen, in den Estrich steigen oder hinter Büchergestell schauen – Beobachtungsmöglichkeiten liegen ganz in unserer Nähe.

Der SBN – Schweizerischer Bund für Naturschutz möchte mit seinen Materialien den Ruf der Achtbeiner verbessern und zum Beobachten einheimischer Spinnen anregen. Die neue Unterrichtshilfe «Keine Angst vor Spinnen» ist eine vielfältige, reich illustrierte Materialsammlung mit Arbeitsblättern, Kopiervorlagen, ausführlicher Medienliste und Beobachtungstips. Mit vielen Bastel- und Spielideen, Gedichten und Texten ist sie bestens geeignet für den fächerübergreifenden Unterricht auf der Primar- und Mittelstufe.

Die Unterrichtshilfe und ergänzende Materialien wie Schulwandbild, Sonderheft, Diaserie usw. sind im SBN-Fachkatalog zusammengefasst und zu beziehen beim *SBN, Postfach, 4020 Basel, Tel. 061/312 74 42.*

Der Bär ist in der Schweiz willkommen!

«Fänden Sie wildelebende Bären erwünscht oder unerwünscht, falls solche in Zukunft wieder in unsere Berggebiete einwandern würden?» Mit dieser Frage wollte der SBN – Schweizerische Bund für Naturschutz herausfinden, ob die Menschen in der Schweiz bereit sind, dem

Braunbären wieder Lebensraum zuzugestehen. Das Resultat fiel überraschend positiv aus: Nur gerade 19% wünschen sich den grössten Jäger unter den Wildtieren nicht zurück. Dagegen halten 68% der Befragten den Bären für erwünscht. Jüngere Leute zeigen noch mehr Sympathie für den Bären: 74% würden ihn bei uns akzeptieren.

Der SBN ist erfreut über das Ergebnis seiner Umfrage. Offensichtlich geniesst der Bär die Akzeptanz breiter Kreise der Bevölkerung. Es gibt bei uns noch Platz für Meister Petz! Was jedoch fehlt, sind die nötigen politischen Voraussetzungen: Bevor der erste Bär bei uns einwandert und ein Bienenhäuschen plündert, muss die Jagdverordnung geändert werden, so dass Bauern für Bärenschäden künftig entschädigt werden. Der SBN fordert auch unverzüglich Abklärungen darüber, in welchen Gebieten der Schweiz einwandernde Bären toleriert werden.

Alpenbären leben heute nur noch im Gebiet Trentino, Oberitalien. Vermutlich gibt es heute nur noch zwei Tiere, die letzten ihrer Art im ganzen Alpenraum. Nachwuchs blieb seit Jahren aus. Das soll sich bald ändern: Ab Frühjahr 1994 werden dort nach und nach zehn junge Bären ausgesetzt. Damit kann eine neue Bärenpopulation im Alpenraum aufgebaut werden. Gelingt dies, so wird der Bär vielleicht bald ins nahe Tessin einwandern. Die wichtigste Voraussetzung dazu ist gegeben. Der Bär ist bei uns willkommen! Ein ausführlicher Bericht über den Bären ist in der Zeitschrift Schweizer Naturschutz 6/93 zu lesen (erhältlich bei *SBN, Postfach, 4020 Basel*).

Schüleraktivitäten

Stiftung «schweizer jugend forscht»:

Leitfaden für Daniel Düsentribs und Albert Einsteins

Bei Schuljahresbeginn wartet die Stiftung «schweizer jugend forscht» (sjf) mit einem erweiterten Programm an projektorientierten Studienwochen und mit einer neuen Gratisbroschüre für junge Düsentribs und Albert Einsteins auf. Der Leitfaden zum Planen und Verfassen einer wissenschaftlichen Projektarbeit enthält nützliche Tips für Bastler und sonstige Jugendforscher, aber auch für Jugendliche, die am Projektwettbewerb «schweizer jugend forscht» 1993/94 teilnehmen möchten. Anmeldeschluss für den Wettbewerb ist der 30. September 1993. Der Leitfaden, Informationsunterlagen zu den projektorientierten Studienwochen und zum Wettbewerb können gratis und unverbindlich bezogen werden bei der *Stiftung «schweizer jugend forscht», Technoramastrasse 1, Postfach, 8404 Winterthur, Telefon 052/ 242 44 40.*

Schulprojekte mit dem Mimen Peter Locher

Peter Locher ging früher mit der legendären Maskentruppe Mummenschanz auf Welttournee – heute geht er wieder zur Schule: Als professioneller Animator und Mimenlehrer hat er sich auf die Arbeit mit Schülern spezialisiert.

Seine verschiedenen Theaterwochen (Mimenkurs, Jonglage mit Theater, Spiel mit Masken, Clownerie oder «Circus Piccolino») eignen sich dabei für alle Schulstufen. Dem jeweiligen Alter der Schüler angepasst von der Primar- bis hin zur Kantons- und Handelsschule. Begeisterung bei Schülern (und Lehrern) ist garantiert. Nähere Informationen: *Peter Locher, Bahnhofstrasse 35, 5507 Mellingen, Tel. 056/911717.*

Diverses

Gebrauchtes Schulmaterial als Spende für ungarische Schulen

Der politische Umbruch in den osteuropäischen Staaten hat auch beträchtliche Auswirkungen im Schulwesen zur Folge. Die Abkehr vom bisherigen Staatssystem und die Einführung demokratischer Strukturen lassen den Schulen mehr Spielraum. So sind z.B. in Ungarn nach dem Umbruch verschiedene konfessionelle Schulen und Internate wieder eröffnet worden. Die schlechte wirtschaftliche Lage wirkt sich jedoch auch im Erziehungswesen aus. Durch Sammlungen in verschiedenen westeuropäischen Ländern sucht daher der Ungarische Malteser Caritas Dienst ausgerangiertes, aber noch gut erhaltenes Schulmaterial zu bekommen. Der Ungarische Malteser Caritas Dienst hat Frau Ilidiko de Szalay aus Pfäffikon SZ mit der Organisation der Sammlungen in der Schweiz beauftragt. Benötigt werden Einrichtungen aus Schulzimmern und Turnhallen: Schulmobiliar, Verbrauchsmaterial, Turngeräte und -material, Einrichtungen und Material für Labors (Chemie, Physik) und Naturkundezimmer usw. Der Transport nach Ungarn wird durch die Beauftragte organisiert, so dass den Schulen keine Umtriebe oder Unkosten erwachsen. Schulgemeinden, welche Spenden zur Verfügung stellen könnten oder noch allfällige Detailfragen klären möchten, wenden sich direkt an die *Beauftragte des Ungarischen Malteser Caritas Dienstes, Frau Ilidiko de Szalay, Stegstrasse 32, 8808 Pfäffikon SZ, Telefon 055/48 36 66.*

Jugendhaus Rüscheegg Heubach



Geeignetes Haus für Lager und Landschulwochen, 50 Plätze, gut eingerichtete Küche, Essraum, Schulraum, 3 weitere Aufenthaltsräume, prächtiges Wandergebiet. **Auskunft:** Heilsarmee, Divisionshauptquartier, Gartenstrasse 8, 3007 Bern, Tel. 031 25 75 45

danja

seit 1965

- **Bewegung**
- **Atmung**
- **Entspannung**

sind die Grundlagen unserer Ausbildung. Diese werden ergänzt mit Unterricht in Anatomie, Psychologie, Meditation, Autogenem Training, Improvisation, etc. Dauer: 4 Semester, ein Tag pro Woche. Keine obere Altersgrenze.

Aufnahmegespräch. Diplomabschluss. Schulleitung: Verena Eggenberger



Ich wünsche Gratis-Unterlagen:

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____ CH

**danja Seminar
Brunaupark**

**Tel. 01-463 62 63
8045 Zürich**

Unsere Preise:

Paraffin/Stearin 500 275

10 kg Schachtel	per Kilo Fr. 4.70
25 kg (1 Sack)	per Kilo Fr. 4.50
50 kg (2 Säcke)	per Kilo Fr. 4.10
100 kg (4 Säcke)	per Kilo Fr. 3.60
ab 200 kg	Preis auf Anfrage

Bienenwachs – Komposition 500 260

z. B.: 50 kg per Kilo Fr. 11.50

Bienenwachs rein 500 261

z. B.: 25 kg per Kilo Fr. 17.80



Kerzen ziehen Kerzen giessen

Wir bieten das gesamte Sortiment:

Alle Wachssorten, Docht, Farbpulver, Wachsbehälter, Beratung usw. ...

...und das alles zu einem sehr friedlichen Preis.

Verlangen Sie die Preisliste, wenn Sie Geld sparen wollen.

UHU Spielschür AG

Postfach 374, 8910 Affoltern a.A.

Telefon 01/761 77 88

Telefax 01/761 77 91